



**Professor Sulev Mäeltsemees**

## PROFESSOR SULEV MÄELTSEMEES – INHALTSREICHE UND SINNVOLLE SCHÖPFERISCHE AKTIVITÄTEN DURCH JAHRZEHNTE

Die vorliegende zweite Sondernummer<sup>1</sup> unserer Zeitschrift ist hauptsächlich dem am 7. August 1947 in Lihula geborenen Professor **Sulev Mäeltseemes** gewidmet. In 1970 absolvierte er *cum laude* die Tartuer Universität als Wirtschaftsgeographen. Seine Diplomarbeit (Betreuerin Professorin Salme Nõmmik) befasste sich mit der Organisation und Optimierung von alltagsbezogenen Dienstleistungen.

Nach der Absolvierung des Studiums wurde er von der Universität zu seiner ersten Arbeitsstelle bei der Estnischen Niederlassung des Instituts für Wirtschaftsmathematik der Wissenschaftsakademie der UdSSR in Tallinn (Rahukohtu 3, heute bekannt als das Stenbocksche Haus) geschickt, wo er seine Arbeit als Nachwuchswissenschaftler aufnahm. 1975 verteidigte er (unter Betreuung vom Kandidaten der Wirtschaftswissenschaften Hans Jalasto) seine Dissertation des Kandidaten in Geographiewissenschaften zum Thema „Analyse und Vorhersagen bezüglich regionaler Entwicklung der Dienstleistungsbranche“ und arbeitete danach drei Jahre am genannten Institut für Wirtschaftsmathematik als leitender Wissenschaftler.

1978 wurde Sulev Mäeltseemes zum Leiter des Lehrstuhls für Dienstleistungsökonomik der Wirtschaftsfakultät des Tallinner Polytechnischen Instituts (heute Technische Universität Tallinn) gewählt<sup>2</sup>. Es handelte sich um die Periode, als eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Fachkollegen an Technologieinstituten in Moskau, Omsk und Wladiwostok, wo man sich mit Dienstleistungsbranche befasste, angebahnt wurde.

Sulev Mäeltseemes gehörte zu den Ersten in Estland, die angefangen haben, das im Bereich der Entwicklung und Organisation der Dienstleistungsbranche im Ausland (vor allem in der damaligen DDR, aber auch in Ungarn und woanders) schon Geleistete zu untersuchen und kennenzulernen. Damals war es schwierig, diesbezügliche Informationen sogar aus dem sozialistischen Ausland zu erhalten, geschweige dann von westlichen Staaten.

Deshalb konnte die Möglichkeit, die sich 1983 ergeben hatte, als Stipendiat vom *Deutschen Akademischen Austauschdienst* (DAAD) beim Institut für Wirtschafts- und

---

<sup>1</sup> Die erste Sondernummer 2-2016 war Janno Reiljan, dem emeritierten Professor der Tartuer Universität gewidmet.

<sup>2</sup> Der Unterzeichnete ist seit Jahrzehnten über die Aktivitäten von Mäeltseemes gut informiert gewesen (und hat auch selbst in so manchen Fällen mitgemacht), dies als Student des Lehrstuhls für Dienstleistungsökonomik in den Jahren 1969-1974, danach im Laufe von vielen Jahren (1975-1992) als hauptamtlicher Wissenschaftler an demselben Lehrstuhl (1975-1978), als nebenamtliche Lehrkraft (1975-1987) und hauptamtlicher Senior-Wissenschaftler, leitender Wissenschaftler und Lehrkraft-Dozent (1987-1992); in den Jahren 1990-1994 als für die Entwicklungstätigkeit zuständige Prodekan der Wirtschaftsfakultät der TTÜ und als Stifter des in 1992 im wieder selbständig gewordenen Estland bei der TTÜ gegründeten ersten Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik als dessen Leiter und Professor (1992-1997); seit 1996 bis heute tätig auch bei der Tartuer Universität (Wirtschaftsfakultät, Pärnu College, Narva College).

Sozialgeographie der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main (beim Direktor Prof. Josef Matznetter) zu praktizieren, als echter Glücksfall bezeichnet werden. Neben dem Praktikum hat Sulev Mäeltseemes auch einen 32-stündigen Vorlesungs-Lehrgang zum Thema „Wirtschaftsgeographie in der Estnischen SSR“ abgehalten.

Als 1986 beim Wirtschaftsinstitut der Estnischen Akademie der Wissenschaften die früheren Sektoren für soziale Infrastruktur und für Recht zum Sektor für soziale Infrastruktur und regionale Ökonomik zusammengeschlossen wurden, wurde Sulev Mäeltseemes auf Initiative des Direktors des Instituts Rein Otsason zum Leiter des gebildeten Sektors gewählt. Als Ergebnis der in 1988 erfolgten Wahlen ist er zum Wissenschaftsdirektor des Wirtschaftsinstituts der Estnischen Akademie der Wissenschaften geworden. Dort hat Sulev Mäeltseemes mit Untersuchung der regionalen Selbstbewirtschaftung und der Kommunalverwaltung angefangen, d.h. mit Untersuchung der Themen, die im Laufe von einem halben Jahrhundert in Estland in Vergessenheit geraten waren.

Die Rolle der Kommunalverwaltung wurde damals von solchen Anhängseln der staatlichen Zentralmacht wie lokalen Volksabgeordnetenräten wahrgenommen. Das Wirtschaftsinstitut der Estnischen Akademie der Wissenschaften wurde zur führenden Wissenschaftseinheit in der ganzen UdSSR, die sich mit der Problematik der regionalen Selbstbewirtschaftung befasste. In der internationalen Arbeitsgruppe, die sich mit Fragen der regionalen Selbstbewirtschaftung und Kommunalverwaltung der europäischen sozialistischen Staaten befasste, hat das Institut die Rolle des Vertreters der ganzen UdSSR eingenommen, in Tallinn wurden mehrere Allunions-Konferenzen zu diesen Themen durchgeführt und es wurden entsprechende Publikationen veröffentlicht (hauptsächlich als Vorabdrücke, die schnell und ohne die Zensur seitens Glavlit publiziert werden konnten).

1988 hat Sulev Mäeltseemes sich aktiv an den Prozess der Ausarbeitung der damaligen IME Konzeption (des selbstversorgenden Estlands) angeschlossen. Er beteiligte sich an der Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung des Gesetzes über die Grundlagen der Kommunalverwaltung, das am 10. November 1989 (am Tag des Mauerfalls in Berlin) verabschiedet wurde. Auch später hat er an der Ausarbeitung von mehreren Kommunalverwaltungsgesetzen (wie z.B. des Gesetzes über die Organisation der Kommunalverwaltung von 1993, des Gesetzes über die Verbände der Kommunalverwaltungseinheiten von 2002) teilgenommen.

In Dezember 1989 wurden in Estland zum ersten Mal nach einem halben Jahrhundert wieder fast demokratische Wahlen (in lokale Gebietskörperschaften) durchgeführt, und als deren Ergebnis wurde Sulev Mäeltseemes zum Mitglied der Tallinner Stadtverordnetenversammlung gewählt.

In den Jahren 1992-93 war er Vollzeit-Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (Stadtpräsident), in 1993-96 Mitglied der Tallinner Stadtverordnetenversammlung und stellvertretender Vorsitzender von diesem Gremium wie auch Vorsitzender

des Verwaltungsrates des Tallinner Kesklinna Stadtbezirkes. Mitglied von diesem Verwaltungsrat war Sulev Mäeltseemes auch noch in den Jahren 1996-1999.

Von 1990 bis 1993 leitete Sulev Mäeltseemes den aus 26 Mitgliedern (hauptsächlich aus Wissenschaftlern) bestehenden landesweiten Expertenausschuss der Verwaltungsreform beim Obersten Sowjet, der für die Wiederherstellung der Kommunalverwaltung gebildet und beauftragt wurde, eine Analyse über die Bereitschaft der Einheiten primärer Ebene des damaligen dualen Kommunalverwaltungssystems, d.h. der ehemaligen Dorfräte, Siedlungen und Städte zur Erfüllung der Aufgaben der Kommunalverwaltungen zu erstellen. Von 1992 bis 1993 war Sulev Mäeltseemes Kommunalverwaltungsexperte bei der Grundgesetzversammlung.

Ende der 1980er hat Sulev Mäeltseemes einen aktiven Beitrag zur Wiederherstellung der Verbände Estnischer Kommunalverwaltungseinheiten (Estnischer Städtebund und Estnischer Kreisverwaltungsverband) geleistet.

Für die schon erfolgte und auch spätere Zusammenarbeit mit den Verbänden Estnischer Kommunalverwaltungseinheiten wurde Sulev Mäeltseemes 2005 mit der Verdienstplatte des Estnischen Städtebundes und 2011 mit dem goldenen Zeichen des Estnischen Kreisverwaltungsverbandes ausgezeichnet.

1997 wurde Sulev Mäeltseemes zum Vorsitzenden des Ältestenrates des Estnischen Städtebundes gewählt (2004 wurde dieses Gremium zum Ältestenrat des Estnischen Kreisverwaltungsverbandes umbenannt).

Von 1993 bis 1997 war Sulev Mäeltseemes Rektor des Estnischen Instituts für Verwaltungsmanagement (*Eesti Haldusjuhtimise Instituut*), d.h. des führenden estnischen Weiterbildungszentrums für öffentlichen Dienst.

In diesen Zeitraum passten für Tausende und Tausende von unseren Beamten und Politiker durchgeführte Weiterbildungslehrgänge, darunter auch dutzende Schulungsreisen ins Ausland (z.B. für Staatssekretäre, Landräte, Kreissekretäre, Vorsitzende der Gemeinderäte und Stadtverordnetenversammlungen), vor allem in die Bundesrepublik Deutschland, aber auch nach England und Schweden wie auch zu unterschiedlichen europäischen Institutionen nach Brüssel und zum Institut des Europäischen Instituts für Verwaltungsmanagement in Maastricht. Er widmete sich aktiv dem Ausbau von enger Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland und es wurden mit der *Bundesakademie für öffentliche Verwaltung* in Bad-Godesberg (jetzt in Brühl) mehrere Weiterbildungsprojekte umgesetzt.

Nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit dem Estnischen Institut für Verwaltungsmanagement arbeitete Sulev Mäeltseemes fast ein ganzes Jahr beim damaligen Regionalminister. In 1996-1998 beschäftigte er sich mit Zusammenschreiben zu einem einheitlichen Gesamttext der Konzeption über die Grundlagen der Entwicklung der öffentlichen Verwaltung, die vom von der Regierung der Republik

einberufenen aus fünfundzwanzig Mitgliedern (Parlamentsabgeordneten, Ministers, Landräten, Vorsitzenden der Kommunalverwaltungseinheiten und ihrer Verbände usw.) bestehenden Regionalreformausschuss ausgearbeitet war.

1998 wurde Sulev Mäeltseemes zum Professor der Regionalpolitik der Tallinner Technischen Universität und 2004 zum Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften (bis 2010 der Fakultät für humanitäre Wissenschaften) gewählt, welches Amt er bis zu seiner Emeritierung am 1. Januar 2017 wahrgenommen hat. In den Jahren 2000-2015 war er Vorsitzender des Rates der Tallinner Technischen Universität und 2007 wurde er mit der Dienstmedaille der Universität „Mente et Manu“ ausgezeichnet.

Der Estnische Verband der DAAD Stipendiaten wurde 2003 gegründet, und Sulev Mäeltseemes wurde zu seinem Vorsitzenden gewählt. Noch in demselben Jahr, d.h. in 2003 bekam er die Möglichkeit, als DAAD Stipendiat in der Bundesrepublik Deutschland zu praktizieren – zuerst einen Monat lang an der führenden deutschen Hochschule im Bereich der öffentlichen Verwaltung, nämlich an der *Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer* beim Professor Herbert von Arnim, dem bekanntesten Wissenschaftler dieser Hochschule. Den zweiten Monat des Praktikums verbrachte Sulev Mäeltseemes am *Institut für Kommunalrecht der Universität Osnabrück* beim Direktor Professor Jörn Ipsen.

Nach der Rückkehr zur Tallinner Technischen Universität setzte Sulev Mäeltseemes seine im Laufe von vielen Jahren zustande gekommene konstruktive Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland fort, diesmal mit der *Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung* in Brühl, die als die führende Hochschule für die Ausbildung von Beamten in der BRD gilt. Ab Jahrhundertwende haben circa 15 Studenten der öffentlichen Verwaltung der Technischen Universität Tallinn innerhalb von 12 Jahren alle zwei Jahre die Möglichkeit gehabt, an einer einwöchigen Studienreise nach Brühl und in unterschiedliche Institutionen der Europäischen Union teilzunehmen, aber auch die Arbeit in Regierungsbehörden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen kennenzulernen. Im nachfolgenden Jahr hat dann eine gleich große Gruppe von deutschen Studenten Estland besucht. In Brühl war es immer Günter Schmidt, der sich mit der Aufrechterhaltung der Zusammenarbeit und der Organisation dieser Studienreisen beschäftigte.

Beim Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarates (CLRAE) wurde 1998 die Expertengruppe der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung gebildet, zu der aus jedem Mitgliedsstaat des Europarates ein Vollmitglied und ein stellvertretendes Mitglied gehörten. Sulev Mäeltseemes galt als estnisches Vollmitglied dieser Expertengruppe bis 2011. Als stellvertretendes Mitglied war Vallo Olle, Dozent der Tartuer Universität und Doktor der Rechtswissenschaften tätig, der seit 2010 Vollmitglied der genannten Gruppe ist, und Sulev Mäeltseemes ist jetzt sein Stellvertreter. In den Jahren 2002-2010 war Sulev Mäeltseemes Estnischer Experte bei der beim führenden Europäischen Forschungszentrum der kommunalen Selbstverwaltung DEXIA (Paris) gebildeten Arbeitsgruppe.

In 2002-2005 war Sulev Mäeltseemes Mitglied des Ausschusses für Staatsverwaltung und kommunale Selbstverwaltung des Akademischen Rates beim Estnischen Präsidenten. 2002 wurde er vom Estnischen Präsidenten für seinen Beitrag zur Wiederherstellung der kommunalen Selbstverwaltung mit dem Dienstzeichen des Weißen Kreuzes IV Klasse ausgezeichnet. In 2005 hat Sulev Mäeltseemes vom Innenministerium als Auszeichnung das Ehrenzeichen des Bürgertages bekommen. Im Jahre 2008 war er Ratgeber beim Rechtskanzler Prof Erik-Juhan Truuväli.

Sulev Mäeltseemes hat für die Staatskanzlei, die Tallinner Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung sowie für andere Einheiten der kommunalen Selbstverwaltung und ihre Verbände wiederholt Expertenaussagen zu Themen der Entwicklung der lokalen Selbst- und Regionalverwaltung gemacht.

Vor allem verbindet man seine Tätigkeit mit der Stadt Tallinn. Sulev Mäeltseemes war 1996 einer der Initiatoren der in Tallinn durchgeführten ersten internationalen Konferenz über die Verwaltung der Hauptstadt wie auch der weiteren vier ähnlichen Veranstaltungen, die bis 2009 veranstaltet wurden. Zusammen mit seinen Kollegen hat Sulev Mäeltseemes im Auftrag der Stadt Tallinn unterschiedliche Forschungsvorhaben durchgeführt. In 2002 veröffentlichte er die umfangreiche Monographie (bestehend aus 306 Seiten) „Tallinna juhtimine“ (Verwaltung von Tallinn). In 2007 wurde er mit dem Dienstzeichen der Stadt Tallinn ausgezeichnet.

Sulev Mäeltseemes ist mit Vorträgen auf vielen internationalen Konferenzen sowohl in Estland als auch im Ausland aufgetreten, und auch selbst hat er viele Konferenzen veranstaltet. Er gilt auch als Autor von mehr als dreihundert Publikationen, darunter auch von *ca.* fünfzig Publikationen internationaler Ausbreitung. Außerdem hat er auf Deutsch mehr als hundert Stunden Vorlesungen über die sozialwirtschaftliche Entwicklung und die Organisation sowie Reformen der öffentlichen Verwaltung Estlands (vor allem der Kommunal- und Regionalverwaltung) gehalten, darunter an Universitäten in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Flensburg, Mainz, Mannheim, und Zürich oder auch bei Veranstaltungen in Rathäusern von Kiel (1993) und Wismar (1994) wie auch für Delegationen, die in Estland auf Besuch gewesen sind.

Die Hauptrichtungen der Unterrichts-, Wissenschafts- und Entwicklungstätigkeit von Sulev Mäeltseemes sind „Organisation der kommunalen Selbstverwaltung in Estland und ihr Vergleich mit anderen Ländern“, „Regionale Verwaltung in Estland und im Ausland“, „Regionalpolitik in Estland und in der Europäischen Union“ und „Verwaltungsreform“. Unter seiner Betreuung sind zwei Doktorarbeiten (von Mikko Löhmus und Raivo Linnas) und einige Dutzende Magisterarbeiten verteidigt worden. In letzten Jahren hat Sulev Mäeltseemes die Doktorarbeit von Jüri Ratas, der seit Ende 2016 Ministerpräsident Estlands ist, betreut.

In 2002-2006 hat Sulev Mäeltseemes ein zweiteiliges Lehrbuch für Sozialgeographie mit Arbeitsheften (publiziert vom Verlag „Avita“) zusammengestellt, das auch auf Russisch erschienen ist. 2012-2015 verfasste er ausgehend vom neuen Lehrplan für

allgemeinbildende Schulen und im Auftrag desselben Verlags ein zweiteiliges Lehrbuch für Sozialgeographie auch für die gymnasiale Stufe.

Viele Jahre lang hat Sulev Mäeltseemes zum Vorstand des Estnischen Geographievereins gehört, bei der er in 2001-2003 Vorsitzender des Revisionsausschusses war. Ab 2011 ist Sulev Mäeltseemes Ratsvorsitzender des Tallinner Hauses der Wissenschaftler (*Tallinna Teadlaste Maja*).

Ab der ersten in 1984 durchgeführten Wissenschaftskonferenz zum Thema Wirtschaftspolitik (sog. Schiffs-Konferenz) hat Professor Sulev Mäeltseemes fast immer an diesen Veranstaltungen als Referent oder Moderator (in Tartu-Väraska, Väraska, Jäneda) teilgenommen. Er ist auch einer der Redakteure der dreisprachigen internationalen Wissenschaftszeitschrift „*Eesti majanduspoliitilised väitlused*“ („Estnische Gespräche über Wirtschaftspolitik“). Seine unterstützenden und beratenden Beiträge sowohl bei der Durchführung der Konferenzen als auch der Ausgabe der Zeitschrift sind immer willkommen gewesen.

Neben dem Gesagten ist Sulev immer ein guter und freundlicher Kollege und ein gegenüber anderen sehr aufmerksame und unterstützende und immer gefasster Gefährte gewesen, der gründliche Kenntnisse, ein gutes Analysevermögen, großes Interesse für die Probleme der ganzen Welt und aber auch fürs Bestehenbleiben unserer estnischen Gesellschaft, unserer Natur, Kultur, Sprache und Nation hat. Sulev ist ein aufmerksamer Mann für seine Frau und lieber Großvater für seine zwei Enkelkinder. Er hat einen angenehmen und vielfältigen Sinn für Humor mit einem tollen philosophischen Touch! Und natürlich Schach! Wenn Sulev Zeit hat, dann verfolgt er mit großem Interesse unterschiedliche Schachturniers (unter anderem auch das in Tallinn schon seit Jahrzehnten durchgeführt internationale Paul Keres Memorial, aber auch andere Schachwettbewerbe) und stellt sich auch selbst öfters auf die Probe! Aber zu seinen Interessenbereichen gehören selbstverständlich auch andere sportliche Tätigkeiten, vor allem solche Sportspiele wie Volleyball und Basketball, in letzter Zeit auf Wochenenden auch Tischtennis. Bridge als die aus Studienzeit stammende Leidenschaft wird wegen Zeitmangels heute eher vernachlässigt.

Sulev Mäeltseemes, unser seriöse und engagierte Kollege und emeritierter Professor feiert am 7. August 2017 seinen 70. Jubiläum! Es sind ganz sicher arbeitsame, inhaltsreiche, wertvolle und interessant vergangene Jahrzehnte gewesen!

Sulev, wir wünschen Dir viel Glück, gute Gesundheit, Erfolg und eine Fortsetzung der sachlichen Zusammenarbeit auch in der Zukunft!

Tallinn, Februar-März 2017

Im Namen von Kollegen und vom Zeitschriften-und Konferenzen-Ausschuss,  
Matti Raudjärv (Chefredakteur),  
langjähriger Freund und Kollege von Sulev